

Sozialbündnis Krefeld

Gemeinsam Handeln für soziale Gerechtigkeit

SBK c/o ALZ, 47798 Krefeld, Westwall32-34

An die Fraktionen und Gruppen im Krefelder Stadtrat

Sehr geehrte Damen und Herren,

spätestens seit dem RP-Bericht vom 26.10. über eine Seniorin, die an einer gescheiterten Bahnfahrt nach Köln verzweifelte, und dem Bahnchaos um den Krefelder Hauptbahnhof zwischen dem 29.10. und dem 1.11. dürfte es sich auch im Krefelder Stadtrat und in der Verwaltung herumgesprochen haben, dass die Bahnanbindung Krefelds für eine Stadt dieser Größenordnung äußerst mangelhaft ist.

Diese Ereignisse sind allerdings nur die Spitze des Eisbergs. Bahnreisende, die versuchen, mit dem RE7 von Krefeld nach Köln oder die umgekehrte Richtung zu fahren, scheitern oft, weil die Züge ausfallen, häufig auch zwei hintereinander (s. obengenannte Seniorin). Noch öfter erleben Reisende von Köln nach Krefeld, dass der Zug in Neuss endet und sie dann selbst sehen müssen, wie sie weiterkommen. Schon als die DB-Regio diese Strecke bediente, gab es Probleme. Seit National Express diese Strecke bedient, haben sich die Ausfälle vervielfacht. Zudem sind mittlerweile die geplanten Leistungen wesentlich eingeschränkt worden. Abends nach 20:41 Uhr fährt von Köln kein RE7 mehr nach Krefeld. Man kann dann um 21 Uhr einen RE7-Bus nehmen, der planmäßig 1 Stunde 25 Minuten fährt, also 42 Minuten länger als der Zug. Erstaunlicherweise haben die Probleme mit dieser Strecke bisher nur selten zu Meldungen in der Presse geführt.

Ganz anders beim Niers-Express (RE10): Hier kann man seit Jahren teilweise wöchentlich, sicher aber monatlich über Verspätungen oder Ausfälle lesen. Diese Probleme betreffen nicht nur Krefeld, sondern noch stärker Städte und Gemeinden in Richtung Kleve. Für beide Strecken – RE7 und RE10 – gilt: Eine Fahrt mit diesen Zügen ist im Grunde nicht planbar. Pendler können sich nicht auf sie verlassen. Uns ist z.B. bekannt, dass Firmen in Köln keine Mitarbeiter-Meetings mehr vormittags abhalten, da das pünktliche Eintreffen von Mitarbeitern nicht gesichert ist. Dass viele Pendler inzwischen wieder auf das Auto umgestiegen sind, versteht sich von selbst.

Ein weiteres Problem in Krefeld besteht darin, dass es kein Reisezentrum mehr gibt. Ursache dafür ist wohl u.a. eine Entscheidung des VRR: Fernreisende können Tickets nur noch online oder im Automaten buchen. Eine Beratung findet nicht mehr wie in einem Reisezentrum statt, sondern es wird auf einen telefonischen „DB Reise-Service“ verwiesen. So ist eine Rückgabe von Tickets, die gar nicht genutzt werden konnten, persönlich nicht möglich, es sei denn, man fährt nach Düsseldorf, Duisburg oder Mönchengladbach.

Uns als Sozialbündnis verwundert, dass die Probleme des öffentlichen Regional- und Fernverkehrs im Krefelder Stadtrat und für die Verwaltung bisher kaum ein Thema waren. Zumindest ist uns aus der Presse nichts bekannt. Schließlich ist die Sicherstellung des öffentlichen Verkehrs auch Teil der Sicherung der Infrastruktur und der Daseinsvorsorge. Eine funktionierende Bahnanbindung ist sicherlich ein Wirtschaftsfaktor, vermutlich bedeutender als ein Surfpark. Uns ist bewusst, dass Krefelder Gremien oder Behörden keine unmittelbaren Entscheidungskompetenzen haben. Aber über Vertreter in überregionalen Gremien und Verbänden und über Öffentlichkeitsarbeit gibt es unseres Erachtens durchaus Möglichkeiten der Einflussnahme. Wenn die Stadtverwaltung in einer Stellungnahme schreibt, dass der Betrieb eines Reisezentrums und Anbindungen des Bahnhofs letztlich Entscheidungen der Deutschen Bahn seien, dann ist dies wohl nur teilweise richtig. Denn unseres Wissens beauftragt der VRR Bahnunternehmen, z.B. National Express, und Ticketverkäufe werden ebenfalls vom VRR ausgeschrieben. Und in der Verbandsversammlung des VRR ist der Krefelder OB nach unseren Recherchen immerhin stellvertretender Vorsitzender.



Anschrift

c/o Wolfgang Bluhm
47800 Krefeld
Tel. 02151 772314
Mobil: 0163 4797596
E-Mail:
wolfgang.bluhm@sozialbueundnis-
krefeld.de
www.sozialbueundnis-krefeld.de

Sozialbündnis Krefeld:

Anstoss e.V. • Arbeitskreis Dritte
Welt e.V. • attac Krefeld •
Bündnis90/Die Grünen Kreisverband
Krefeld • Bürgerinitiative Rund um St.
Josef • Cityseelsorge • Crew
Seidenstadt-Piraten in der
Piratenpartei NRW • DIE LINKE.
Krefeld • DGB Krefeld • DKP Linker
Niederrhein • Emmaus Gemeinschaft
Krefeld e.V. • Gewerkschaft
Nahrung-Genuss-Gaststätten Krefeld-
Neuss • IG Metall Krefeld •
Katholikenrat für die Region Krefeld /
Meerbusch • Katholische
Arbeitnehmerbewegung mittlerer
Niederrhein • linksjugend [solid]
Krefeld • ökumenisches
Arbeitslosenzentrum Krefeld-
Meerbusch e.V. • Solidaritätshaus
Krefeld e.V. • ver.di Bezirk Linker
Niederrhein • und Einzelpersonen

Da der neugebildete Rat voraussichtlich in einer seiner nächsten Sitzungen wieder Vertreter in regionale und überregionale Gremien senden wird, die sich mit Bahnverkehrsfragen beschäftigen, z.B. die Verbandsversammlung des VRR, bitten wir Sie, die Vertreter mit klaren Arbeitsaufträgen zu versehen. Die Vertreter sollten sich für folgende Punkte einsetzen:

- Wiedereinrichtung eines Reisezentrums mit dem Verkauf auch von Fernverkehrstickets am Krefelder Hauptbahnhof
- Sicherstellung einer stabilen Bahnverbindung nach Köln, ggf. durch Kündigung des Vertrags mit National Express
- Sicherstellung einer funktionierenden Bedienung der Strecke des RE10, ggf. auch hier durch Entzug von Beauftragungen und Vergeben neuer Aufträge
- Eine klare Regelung bezüglich der Rückgabe nicht oder nur teilweise benutzbarer Fahrkarten. Unseres Erachtens muss es hier einen Ansprechpartner geben. Es kann nicht sein, dass ein Bahnkunde zwischen den verschiedenen beteiligten Unternehmen hin und her geschickt wird.

Wir hoffen auf Ihre Unterstützung

Mit freundlichen Grüßen
Für das SBK

i.A. Wolfgang Bluhm
Sprecher